

Kokospalmen und Baumwollstäuden, für Kaffee- und Kakaopflanzungen zur Verfügung. Was hingegen die Südseewelt den Kulturvölkern heute so außerordentlich wertvoll macht, ist deren hervorragend günstige Lage für den Weltverkehr. Zur Zeit flutet allerdings der große Strom des Weltverkehrs noch weit überwiegend in den alten Bahnen des Atlantischen und Indischen Ozeans; sind aber erst die Schleusen des Mittelamerikanischen Kanals dem Weltverkehr geöffnet, dann wird sich an den Eilanden der Südsee vorüber eine neue Hochstraße des Weltverkehrs entwickeln zwischen Europa-Amerika einerseits und Ostasien-Australien anderseits, die einst so öde Wassermasse des Stillen Ozeans wird zum „Mittelmeer“ der Welt werden.

Besitzverhältnisse. In weiser Voraussicht der künftigen Entwicklung des Weltverkehrs haben sich die **Vereinigten Staaten von Amerika** für den Verkehr nach Australien eine der Samoa-Inseln (Tutuila) und auf dem Wege von Mittelamerika nach Ostasien (Japan und China) und Ostindien die Sandwichinseln, die Marianen-Insel Guam und die Philippinen als wertvolle Handelsstappen gesichert.

Aber auch das **Deutsche Reich** hat es verstanden, auf dem Weltmeer der Zukunft sich eine achtungsvolle Stellung zu verschaffen. Es verfügt im Westen des Großen Ozeans über das Kaiser Wilhelms-Land auf Neu-Guinea, den Bismarck-Archipel, die Karolinen, die Marianen und Palau-Inseln und den Marshall-Archipel. Damit hat sich das Reich den Seeweg von Ostasien nach Australien und Amerika gesichert. Ebenso kann Apia auf Deutsch-Samoa für den Verkehr zwischen Südostaustralien und Nordamerika ein Colombo oder Singapore des Stillen Ozeans werden.

Außer den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Reiche haben in der Südsee noch größeren Besitz die **Engländer** und **Franzosen**. Den Engländern gehören vor allem die Fidji- und Tonga-Inseln, den Franzosen Neu-Caledonien, die Marquesas- und Gesellschafts-Inseln.

Unter den nichtdeutschen Gebieten der Südsee ragen ob ihrer Beziehungen zum Deutschen Reiche namentlich die Sandwich-Inseln hervor. Das deutsche Kapital, das dort festgelegt ist oder in Bodenwerten (Zuckerrohrplantagen) Anlage gefunden, schätzt man auf 80 Mill. M.

Übersicht der deutschen Kolonien in der Südsee.

I. Neu-Guinea-Gebiet . . .	240 000 qkm	416 000 Einw.
1. Kaiser-Wilhelms-Land . . .	181 000 „	130 000 „
2. Bismarck-Archipel u. Salomon-Inseln . . .	57 000 „	250 000 „
3. Karolinen, Palau-Inseln und Marianen . . .	2 100 „	36 000 „
II. Marshall-Inseln . . .	400 „	15 000 „
III. Deutsch-Samoa . . .	2 600 „	33 000 „
Zusammen	243 000 qkm	880 000 Einw.